

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. IV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

Breite deinen Flügel über
deine Magd / denn du bist
der Erbe. Er aber sprad: 10
Gesegnet seyst du dem Her-
ren meine Tochter / du hast
eine bessere Varmherzig-
keit hernach gehabt / denn
vorhin / das du nicht bist.
den Junglingen nach ges-
gangen weder reidnodarm.
Nun meine Tochter forderte 11
ich nicht. Alles was du sagtest
will ich dir thun? Denn die
gange statt meines Sohls/
weiß / das du ein tugend-
sam Weib bist. Nun es ist 12
war / das ich der Erbe bin/
aber es ist einer näher denn
ich. Bleib über nacht/mor- 13
gen / so er dich nimmt/wol/
Gehstet ihn aber nicht/dich
zu nemen / so will ich dich
nemen / so war der Herr
lebt/schlaf bis morgen. An 14
sie salich bis morgen zu
sein/ Jüßen. Und sie stand
auff / ehe denn einer den
andern kennen mödt. Und
er gedacht / das nur nie-
mand innen merdet / das ein
Weib in die Tennen kom-
men sei. Und sprad: Lange 15
her den Mantel den du an
hast / und halt in zu / vnd
si hieß ihn zu. Und er maß
sechs Maß/Gerten / vnd
legte auf sie / vnd er kam
in die Statt. Sie aber kam 16
zu ihrer Schwester / die
sprad: Wie schlechtes mit dir
meine Tochter. Und sie sagt
ihr alles was in der Mann
gehabt hatte. Und sprad: 17
Diese sechs maß Gerten
gab er mir / denn er sprach
Du sollt nicht leer zu deiner
Schwester kommen. Sie 18
aber sprach: Gej fülle mein

Tochter / bis du erfahrest
wo es hinauff will / den
der Mann wird nicht ru-
hen / er bringt denn heut
zum ende.

Cap. IV. Boas nimmer de
Ruth zum weib,

B Das gieng hinauff ins
Elbor / vnd fast ist das
selbst. Und sie / da der Er-
be fürüber gieng / redt Bo-
as mit ihm vnd sprad: Kom
vnd seye dich eine wie oder
daher / Und er kam vnd
sagte sich. Und er nam jene
Männer von dem el-
sten der Stadt vnd sprad:
Sehet euch hier! Und sie
sagten selb. Da sprad er
dem Erben Naem / die
Lande der Moabiter wo
der kommen / keut sol-
des felds / Geldes / das
seiner Bruders war. Elbo-
leb. Darumb gedacht ist
für deine ohrenzuhörung
vnd sagen: Wilt du es
erben / so lauf es fleht
Bürgern vnd von den El-
testen meines Sohls. Will
du es / aber nicht heerken
so sage mirs / ob das mögt
deun es ist kein Erbteil
du vñdig nach dir. Er sprad
5 Ich wills beerbien. Boas
sprach: Welches tagest du
das feld taufest von der
Hand Naem / so musst du
auch Ruth die Moabitin
des verstorbenen weist ne-
men / das du dem verstor-
nen einen Namen erwälst
auff sein Erbteil. Da
sprad er: Ich mago nicht
beerbien / ob ich mit vilheit
mein Erbteil verderbe /
Beerbe du was ich beerbien
soll

oß/denn ich mags mit bes-
 erben. Es war aber von als- 7
 ters her ein solde gewon-
 gen Israel: Wenn einer
 ein Gut mitschicken noch
 so w. verkauffen wolt/auff das al-
 le zu verkauffen schade befinkde/so zog
 er seinen Schuh auf/ und
 gab ihn dem andern/ Das
 war das Zeugniß in Israel.
 Und der Erbe sprach zu
 Boas: Kaufe du es vnd nnd
 es mir nach/ so feinen Schuh auf. Und 9
 Boas sprach zu den Eltesten
 dauer. Und zu allen Volk: Ir seet
 fast wie heute zeugen/ daß ich alles
 den Menschen räuch habet was Eli Me-
 sien dreißig Lebzeiten gewesen ist/vnd alles
 was Elchiden vnd Mah-
 senberg von vor der hand Naem.
 dem Erben. Dagu auch Ruth die Moa- 10
 rane der Bozjan/Mahlens. Weibne-
 der kommt neid zum Weibe/ daß ich
 das Kind jämtem. Verstorbenen einen
 treuen Namen erweide/ auf sein- 4
 leid. Mein Erbtheil vnd sein Name
 sei nicht aufgerottet werde vnd
 finge unter seinen Bildern/ vnd
 unter Blättern dem Thor seines Orts/
 Börgen zu zeigen heut/ ihr die heute
 teit meins. Und alles Volk das im 11
 zu der Thor war/ sampt den Elte-
 sten sprachen: Wir sind
 dir es ist/ wir zeugen/ Der Herr mache
 du vnd du das weib/ das in dein haus
 ja will kommen/ wie Nahel vnd Lea
 sprach: Ich die beide/ das hauf Israel
 das soll wir gebauet haben/ vnd wadse
 hat Ruth sehr im Ephyra/ vnd wer-
 aud Ruth die gepreiset zu Bethlehem.
 die verheirathet
 men das treten
 nur der Name
 auf für Gott
 Fried er. Wer
 der den Fried
 mein Fried/ aus
 Bethlehem

12 Und dein hauf werde wie
 das hauf Perez / den Isha
 mar Juda gebaer / von dem
 Samen den dir der Herr
 geben wird von dieser Dis- 13
 zem. Also nam Boas die
 Ruth / das sie sein Weib
 ward/ vnd da er bei ir lag/
 gab ihr der Herr / das sie
 schwanger ward/ vnd gebaer
 14 einen Sohn. Da sprachen
 die Weiber zu Naemi: Ge-
 lobet sei der Herr/ der dir
 nit hat lassen abgehen eine
 Erbin zu dieser zeit/ dz sein
 15 Nam im Traubkleide. Der
 wird dich erquidten / vnd
 dein Alter verjorgen/ Den
 deine Schnur / die dich
 geliebet hat/ hat in gebor/
 welche dir besser ist/ denn
 16 seben Sohne. Und Naemi
 nam das Kind vnd legte
 auff iren Schoß/ vnd ward
 seine Warterin. Und ihre
 Nachbarin gaben ihm einen
 Ramen/ vnd sprachen: Naem-
 i ist ein Kind geborn/ vñ
 hießen ihn Obed. Der ist
 der Vatter Jai/ welcher ist
 18 Davids Vatter. Dies ist das
 Geslecht Perez. Perez zeugt
 19 get Heiron. Heiron zeugt
 Nam. Nam zeugt Ammis.
 20 Onabah. Amminadab zeugt
 Nahesson. Nahesson zeugt
 21 Salma. Salma zeugt Boas.
 as Boas zeugt Obed. Obed
 22 zeugt Jai. Jai zeugt
 David.

Ende des Buchs Ruth.

Das

